

**Transaktionsvorgänge horizontal**

Transaktionsvorgänge –

Verpflichtung zur

Lieferantenkontrolle (Supplier  
Control Obligation, SCO)

Bezeichnung der Kontrolle	Beschreibung der Kontrolle	Über die Bedeutung
Standardarbeitsanweisungen	<p>Der Lieferant muss über dokumentierte Standardbetriebsverfahren (SOP) verfügen, in denen die Schritte zur Abwicklung von Kundentransaktionen beschrieben sind, einschließlich, falls relevant: manuelle Kontrollen, Autorisierungslimits, Eskalationsschritte und Service-Level-Vereinbarungen. Die Standardbetriebsverfahren müssen in das Team integriert werden, das den Prozess durchführt, und die Mitarbeiter müssen entsprechend ihrer Verantwortlichkeiten geschult werden. Der Lieferant muss alle Standardarbeitsanweisungen mindestens ein Mal jährlich überprüfen, aktualisieren und bestätigen. Gegebenenfalls müssen die Standardarbeitsanweisungen aktualisiert werden, wenn ein zugrunde liegender Prozess geändert wurde, um sicherzustellen, dass sie dem geänderten Prozess entsprechen. Verfahren müssen von einer Person mit ausreichender Autorität, unabhängig vom Autor, genehmigt werden, wobei Beweismittel aufbewahrt werden müssen, um die Überprüfung und Genehmigung nachzuweisen.</p>	<p>Ziel ist die Vermeidung des Risikos eines unbeabsichtigten Fehlers bei der Ausführung einer Kundentransaktion, der zu einer nicht fristgerechten oder fehlerhaften Verarbeitung führt, die dem Kunden Schaden zufügen oder Auswirkungen finanzieller und nicht finanzieller Art auf die Bank haben kann.</p> <p>Werden Standardarbeitsanweisungen nicht dokumentiert, kann dies auch dazu führen, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Mitarbeiter sich ihrer Verantwortung bei der Bearbeitung von Kundentransaktionen nicht bewusst sind.</li> <li>• Barclays kann möglicherweise nicht darauf vertrauen, dass der Lieferant über ausreichend dokumentierte Verfahren für den Umgang der mit der Verarbeitung von Kundentransaktionen verbundenen Risiken verfügt.</li> </ul>
Richtigkeit und Vollständigkeit der Bearbeitung von Kundentransaktionen	<p>Der Lieferant muss sicherstellen, dass die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Kundentransaktionen im Verlauf der gesamten Transaktion gewahrt bleibt. Der Lieferant muss über Kontrollen verfügen, um das Risiko einer fehlerhaften oder unvollständigen Verarbeitung zu verringern. Lieferanten müssen dieses Risiko durch eine angemessene Kombination der nachstehenden Kontrollen zur Vorbeugung und Aufdeckung begrenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maker-Checker / doppelte Authentifizierungskontrollen vor Abschluss der Transaktion.</li> <li>• Aufgabentrennung</li> <li>• Abstimmverfahren – Kundenbücher und -aufzeichnungen werden täglich mit dem entsprechenden</li> </ul>	<p>Ziel ist die Vermeidung des Risikos eines unbeabsichtigten Fehlers bei der Ausführung einer Kundentransaktion, der zu einer fehlerhaften Verarbeitung führt, die dem Kunden Schaden zufügen oder Auswirkungen finanzieller und nicht finanzieller Art auf die Bank haben kann, z. B. Rufschädigung oder Geldbuße/Rüge von Aufsichtsbehörden.</p> <p>Wird diese Bestimmung nicht umgesetzt, kann Barclays möglicherweise nicht sicher sein, dass es beim Lieferanten ausreichende Kontrollen gibt, um sicherzustellen, dass die Unversehrtheit von Kundentransaktionen im gesamten Transaktionszyklus gewahrt bleibt.</p>

	<p>Hauptbuch abgestimmt, um doppelte und fehlerhafte Transaktionen zu erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausnahmeberichte müssen in einer vordefinierten Häufigkeit erstellt werden, und identifizierte Ausnahmen sind zu überprüfen, wobei geeignete Maßnahmen innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens ergriffen werden müssen. Nachweise für die Überprüfung und die Maßnahmen müssen gepflegt werden.</li> </ul>	
Qualitätssicherung der Verarbeitung von Kundentransaktionen	<p>Werden regelmäßige unabhängige Prüfungen zur Qualitätssicherung durchgeführt, muss der Lieferant über einen schriftlich dokumentierten Rahmen verfügen, in dem die Prüfhäufigkeit, der Umfang und die Auswahl der Proben, die Risikobewertung der Produkte oder Verfahren, die Toleranz- oder Bestehensquoten und die Meldung von Ergebnissen festgelegt sind. Die Prüfungen müssen unabhängig vom Verarbeiter erfolgen. Wird eine Qualitätssicherung praktiziert, muss der Lieferant mindestens einmal jährlich bestätigen, dass ein dokumentierter Rahmen vorhanden ist, überprüft wurde und den Mindestanforderungen entspricht.</p>	<p>Ziel ist die Vermeidung des Risikos eines unbeabsichtigten Fehlers bei der Ausführung einer Kundentransaktion, der zu einer nicht fristgerechten oder fehlerhaften Verarbeitung führt, die dem Kunden Schaden zufügen oder Auswirkungen finanzieller und nicht finanzieller Art auf die Bank haben kann, z. B. Rufschädigung oder Geldbuße/Rüge von Aufsichtsbehörden.</p>
Autorisierung während des gesamten Lebenszyklus von Kundentransaktionen	<p>Der Lieferant muss dafür sorgen, dass ein Befugnisrahmen festgelegt und dokumentiert wird und dass Transaktionen von Kollegen bearbeitet und genehmigt werden, die für den Wert und die Art der Transaktion ausreichend befugt sind.</p> <p>Der Lieferant muss manuelle und systembasierte Befugnisrahmen mindestens jährlich oder bei Prozessänderungen überprüfen, damit gewährleistet ist, dass diese weiterhin angemessen sind.</p>	<p>Ziel ist die Vermeidung des Risikos eines unbeabsichtigten Fehlers bei der Ausführung einer Kundentransaktion, der zu einer fehlerhaften Verarbeitung führt, die dem <b>Kunden</b> Schaden zufügen oder Auswirkungen finanzieller und nicht finanzieller Art auf die Bank haben kann, z. B. Rufschädigung oder Geldbuße/Rüge von Aufsichtsbehörden.</p> <p>Diese Bestimmung dient zur Feststellung der Gültigkeit der Kundentransaktion, indem sichergestellt wird, dass die bei der Transaktion eingeräumten unterschiedlichen Befugnisse im Einklang mit der im Unternehmen vorgenommenen und genehmigten Erteilung von Befugnissen steht.</p>
Pünktlichkeit der Verarbeitung von Kundentransaktionen	<p>Der Lieferant muss sicherstellen, dass termingebundene Prozessschritte identifiziert und dokumentiert werden, wobei SLAs ggf. gemäß der Vereinbarung mit Barclays überwacht werden. Der Lieferant muss über Kontrollen verfügen, um das Risiko einer verzögerten</p>	<p>Ziel ist die Vermeidung des Risikos eines unbeabsichtigten Fehlers bei der Ausführung einer Kundentransaktion, der zu einer nicht fristgerechten Verarbeitung führt, die dem Kunden Schaden zufügen oder Auswirkungen finanzieller und nicht finanzieller Art auf die Bank haben kann,</p>

Verarbeitung zu reduzieren und sicherzustellen, dass termingebundene Aktivitäten angemessen überwacht werden. Lieferanten müssen dieses Risiko durch eine angemessene Kombination der nachstehenden Kontrollen zur Vorbeugung und Aufdeckung begrenzen:

- Service-Level-Vereinbarungen (SLAs)
- Kontrollen der Aufgabenerledigung wie Warteschlangenüberwachung und Checklisten.

z. B. Rufschädigung oder Geldbuße/Rüge von Aufsichtsbehörden.

Wird diese Bestimmung nicht umgesetzt, kann Barclays möglicherweise nicht sicher sein, dass es beim Lieferanten ausreichende Kontrollen gibt, um sicherzustellen, dass Kundentransaktionen im gesamten Transaktionszyklus termingerecht ausgeführt werden.